zum SFB-Ausschuss am 29.06.2017, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 14.06.2017

Az. 1/14/SFB/Zwischenbericht 2017

Zuständig: Brigitte Keller, 2 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 29.06.2017, Ö

Haushalt 2017, Zwischenberichte 2017 aus den Fachbereichen

Sitzungsvorlage 2017/2828

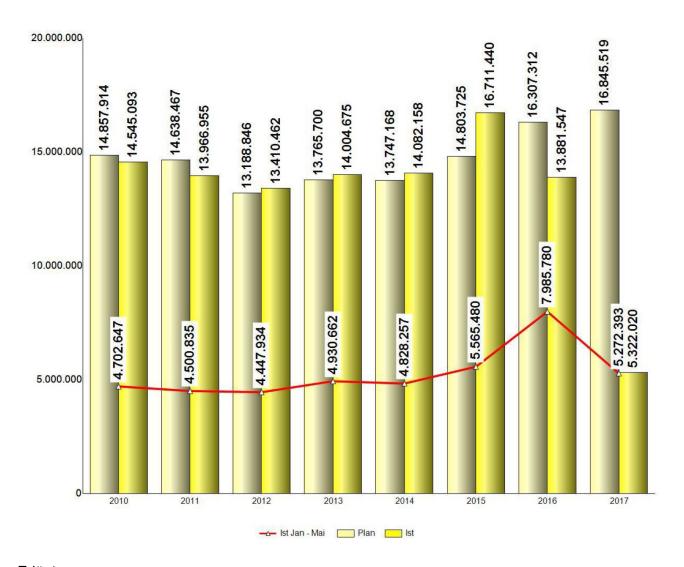
I. Sachverhalt:

Die Zwischenberichte der Fachausschüsse sind ebenso standardisiert, wie die Budget- und Abschlussberichte, die in den Frühjahressitzungen der Gremien beraten wurden. Sollte es aus der Mitte des Ausschusses Anregungen zur Verbesserung der Transparenz geben, würde sich die AG Politik und Verwaltung damit befassen.

Die Einbeziehung der Fachausschüsse bei der Beratung über die Eckwerte ist nach der Beschlusslage des Kreistages nicht vorgesehen. Die Eckwerteberatungen für den Haushalt 2018 finden im Kreis- und Strategieausschuss am 12.07.2017 und im Kreistag am 24.07.2017 statt. Unabhängig von der Eckwertediskussion erhalten die Fachausschüsse einen Zwischenbericht über den Stand des Haushaltsvollzuges ihrer Fachbereiche.

- 1. Gesamtüberblick (Cockpit):
- 1.1 Ergebnisrechnung

Die Gesamtausgaben des SFB-Ausschusses stellen sich wie folgt dar:



Erläuterung:

Die linke Säule zeigt die Planansätze eines Jahres die rechte die Ist-Werte. Die rote Linie markiert den Stand zum 31.5. eines Jahres.

Die lineare Betrachtung der drei Vergleichsjahre führt zu folgendem Ergebnis:

	% 31.05.	ls	st	lst / Plan %	Planerfüllung in %	
	76 ST.0S.	Jan - Mai	Jan - Dez	151 / 1 1411 /6		
2010	31,65%	4.702.647	14.545.093	97,89%	2,11%	
2011	30,75%	4.500.835	13.966.955	95,41%	4,59%	
2012	33,73%	4.447.934	13.410.462	101,68%	-1,68%	
2013	35,82%	4.930.662	14.004.675	101,74%	-1,74%	
2014	35,12%	4.828.257	14.082.158	102,44%	-2,44%	
2015	37,60%	5.565.480	16.711.440	112,89%	-12,89%	
2016	48,97%	7.985.780	13.881.547	85,12%	14,88%	
2017	31,30%	5.272.393	5.322.020	31,60%	68,40%	

Diese Tabelle zeigt die Planausschöpfung zum 31.5. eines Jahres bezogen auf den jeweiligen Planansatz dieses Jahres.

Mit einer Planausschöpfung von 31,30 % zum 31.05.2017 liegt der Mittelabfluss deutlich unter dem Ausschöpfungsgrad des Vorjahres von 49 %.

1.2 Investitionen:

Auf die Darstellung der Investitionen wird im Zwischenbericht verzichtet, weil dies zu diesem Zeitpunkt keine Aussagekraft hat. Es gibt derzeit keine Anzeichen, dass die veranschlagten Mittel nicht ausreichen.

2. Darstellung der einzelnen Kostenstellen des SFB-Ausschusses

2.1 Die Sachgebiete und "besondere Schulen"

				Prognose		
	2013	2014	2015	2016	2017	
110 Bildung und IT	30.412	25.086	58.322	24.592	46.384	Planeinhaltung
116 Medienzentrum Ebersberg	42.209	37.174	44.759	45.015	46.741	Planeinhaltung
114 Sport und Gastschüler	542.780	257.294	239.869	291.642	189.938	+ 200.000
202 Familienbeauftragte (gültig bis 31.12.13)	20.325	0	0	0	0	
203 Demografie		44.430	154.356	217.928	124.375	-190.000
204 Beschulung/Ausbildung Asyl			2.697	-77.935	32.357	Planüberschreitung
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	111.765	210.820	112.125	136.169	206.609	+ 144.937
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.815.329	1.487.421	1.118.459	1.087.391	1.374.614	Planeinhaltung
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	8.285	62.428	-21.752	36.614	527	Planeinhaltung
222 Asyl			1.017.108	3.617.966	678.795	Planeinhaltung
250 Jobcenter Ebersberg	1.915.641	2.076.334	2.189.075	2.030.246	2.340.431	-427.000
310 Ausländer- und Personenstandswesen	156.418	149.714	153.970	212.589	203.077	Planeinhaltung
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-73.002	-60.282	-55.533	-38.284	-214.312	Planeinhaltung
710 Betreuungsstelle	78.099	81.608	98.710	109.244	110.080	Planeinhaltung
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	201.825	351.012	337.264	186.684	98.182	Planeinhaltung
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	12.343	596	1.826	601	7.472	Planeinhaltung
875 FOS/BOS Erding	68.233	104.621	114.225	105.318	27.124	Planeinhaltung
SUMME	4.930.662	4.828.257	5.565.480	7.985.780	5.272.393	

Begründungen:

Die meisten Kostenstellen prognostizieren die Planeinhaltung.

114 Sport und Gastschüler – Überschreitung 200.000 €:

Die großen Abrechnungen für Gastschulbeiträge gehen erst Ende des Jahres ein. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass der Planansatz der Kostenstelle 114 für das Jahr 2017 in Höhe von 5.401.710 € um ca. **200.000 € überschritten** wird. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 wurde eine Pauschalkürzung des Budgets, welches ursprünglichen für die Kostenstelle 114 geplant war aufgrund des Beschlusses des SFB-Ausschusses vom 05.10.2016 in Höhe von 200.000 € vorgenommen, um eine Annäherung an den vorgegebenen Eckwert des SFB zu erzielen. Diese Pauschalkürzung kann nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich nicht eingehalten werden.

Kostenstelle 203 - Soziale Fachstellen - Unterschreitung 190.000 €:

Die Kostenstelle prognostiziert eine **Planunterschreitung** für das Jahr 2017 in Höhe von **190.000** € aufgrund von zu erwartenden höheren Erträgen für Förderungen (100.000 Euro) sowie geringeren sonstigen Aufwendungen, weil Stellen teilweise nicht besetzt werden konnten (90.000 €).

Die prognostizierte Planunterschreitung von 190.000 € verteilt sich auf die Kostenträger wie folgt:

		Prognose Planüber-	
KTR	Bezeichnung	/unterschreitung	Begründung
"leer"	Allgemein	55.554	Die Personalkosten für den Teamleiter Demografie waren nicht geplant.
2010	"Gesundheitsregion Plus"	-50.700	Erhöhung der Förderung auf 50 T€ durch Ausweitung auf eine Vollzeitstelle, Zusätzliche finanzielle Förderung durch die AOK i.H.v. 18 T€
2030	Familienbeauftragte	-45.094	Einsparungen durch Teilzeitbesetzung der Stelle
2050	Sozialraumplanung	-24.400	Eingang der Förderung des Bayerischen Sozialministeriums für das Jahr 2016 erst in 2017 35 T€
2060	Inklusion	-12.348	Anpassung des Aufwandes für Öffentlichkeitsarbeit und Honorare auf das Niveau des Vorjahres
2061	Ehrenamtliche Behinder- tenbeauftragte	-3.668	Anpassung der Aufwendungen auf das Niveau des Vorjahres
2070	Ehrenamt	-6.604	Anpassung des Aufwandes für Öffentlichkeitsarbeit auf das Niveau des Vorjahres
2080	Seniorenbeauftragte	-14.550	Anpassung der Aufwendungen auf das Vorjahresniveau
2090 + 2095	Integrationsbeauftragte + Integration 2	-88.043	Wechsel der bisherigen Integrationsbeauftragen und Nachbeset- zung der Stelle in Teilzeit mit entsprechender Anpassung der Auf- wendungen für Honorare und Öffentlichkeitsarbeit
	Summe KTR	-189.853	

Kostenstelle 204 – Beschulung / Ausbildung Asyl – eine Zahl kann wegen des laufenden Ausschreibungsverfahrens nicht genannt werden.

Für die Kostenstelle 204 Beschulung/Ausbildung Asyl wird eine **Überschreitung** des Planansatzes (Plan 2017: 99.024 €) für das Jahr 2017 prognostiziert. Zum jetzigen Zeitpunkt kann die Höhe der Überschreitung noch nicht genau beziffert werden, da diese im Wesentlichen von den Ergebnissen einer europaweiten Ausschreibung eines Kooperationspartners für die Beschulung von Berufsintegrationsvorklassen und Berufsintegrationsklassen beeinflusst wird.

Zur prognostizierten Planüberschreitung auf der Kostenstelle 204 werden zudem die Personalkosten beitragen. Aufgrund der Umstrukturierung im Team Bildung erfolgt die Verbuchung der Personalkosten, die auf der Kostenstelle 203 Demografie geplant waren, im Haushaltsjahr 2017 auf der Kostenstelle 204. Diese Mehrkosten bilden sich aber als Unterschreitung auf der Kostenstelle 203 ab, wo sie auch geplant waren.

Kostenstelle 210 - Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten – Überschreitung 145.000 €

Nach Hochrechnungen des Sachgebiets, werden vor allem die Erträge beim Produkt Bildung und Teilhabe (BuT) hinter dem Ansatz von 427.826 € zurückbleiben. Die Planung der Erträge für das Produkt Bildung und Teilhabe werden vom Jobcenter Ebersberg auf Grundlage der Kosten der Unterkunft (KdU) ermittelt. Eine Unterschreitung der geplanten Kosten für

Unterkunft und Heizung hat damit eine entsprechende Reduzierung der Erstattungen des Bundes für die Kosten beim Kostenträger Bildung und Teilhabe zur Folge.

Wie im Folgenden bei der Kostenstelle 250 Jobcenter noch näher ausgeführt wird, plant das Jobcenter mit einer Planunterschreitung bei den Kosten für die Kosten der Unterkunft (KdU) in Höhe von rund 427.000 €. Diese voraussichtliche Planunterschreitung wird sich entsprechend auf die Höhe der zu erwartenden Erträge bei der Kostenstelle 210 auswirken, sodass in der Nettobetrachtung der Planansatz von 354.352 € voraussichtlich überschritten wird.

Kostenstelle 222 – Asyl:

Es wird bei der Kostenstelle 222 Asyl von einer Planeinhaltung ausgegangen. Dies stützt sich auf die aktuellen Zuzugszahlen. Sofern es aber im zweiten Halbjahr wieder Zuweisungen in die Landkreise zur dezentralen Unterbringung geben wird, wird dies entsprechend Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass bis auf die Personalkosten die Kosten für die Unterkünfte sowie die Leistungen an die Asylbewerber durch die Kostenerstattung der Regierung von Oberbayern ausgeglichen werden. Dies erfolgt allerdings im Rahmen der Quartalsabrechnungen mit einer zeitlichen Verzögerung.

Mittlerweile wird der überwiegende Teil der Kosten für die Unterbringung der Asylbewerber direkt zu Lasten des Freistaates Bayern über das Programm "IHV" gebucht, sodass hier zumindest der Landkreis nicht mehr in Vorleistung treten muss.

Im Bereich der personenbezogenen Leistungen muss der Landkreis weiterhin bis zur Erstattung der Regierung von Oberbayern in Vorleistung treten.

Kostenstelle 250 - Jobcenter - Unterschreitung 427.000 €:

Das Jobcenter erwartet nach Hochrechnung des Mittelbedarfs bis zum 31.05.2017 bei den **Kosten der Unterkunft und Heizung** eine **Unterschreitung** des Planansatzes von ca. **427.000 €**.

Ein Grund für die prognostizierte Unterschreitung der Kosten der Unterkunft und Heizung ist in der großen Zahl an anerkannten Asylbewerbern zu sehen, die noch in Sammelunterkünften als sog. Fehlbeleger leben und daher noch keine Unterkunftskosten verursachen.

Bei der Prognose für den Mittelbedarf des zweiten Halbjahres 2017 wurden sowohl die erwarteten rückwirkenden Abrechnungen für Fehlbeleger, welche auf Basis der bereits vorliegenden rückwirkenden Abrechnungen kalkuliert wurden, als auch die monatlichen Kosten der Unterkunft für diese Fehlbeleger berücksichtigt. Das Jobcenter rechnet dabei bis zum Jahresende mit einer Zahl von 300 zusätzlichen rückwirkenden Abrechnungen hinsichtlich der Fehlbeleger.

Die weitere Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (evtl. Erhöhung der Bedarfsgemeinschaften aufgrund einer neuerlichen Fluchtwelle) kann vorerst vom Jobcenter nicht prognostiziert werden und wird insgesamt als leicht steigend eingeschätzt.

Entwicklung der teuersten Kostenträger:

Die bedeutendsten Kostenträger entwickeln sich wie folgt:

	Jan - Mai							
	lst							
	2013 2014 2015 2016 2017							
1145 Gastschüler	431.543	76.402	156.434	141.803	91.580			
2231 Grundsicherung	1.001.587	372.444	474.728	436.474	644.882			
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	1.735.741 1.997.631 2.025.210 1.866.440 2.161.24							
Summe	3.168.871 2.446.476 2.656.372 2.444.718 2.897.711							

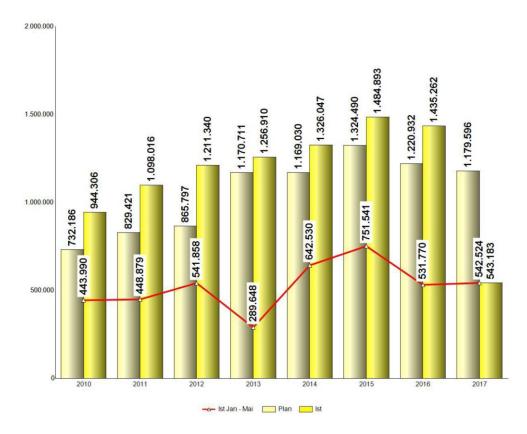
Die Erträge aus den Gastschulbeiträgen werden mit dem Kostenträger 1145 Gastschüler direkt bei den einzelnen Schulkostenstellen 820 bis 865 verbucht. Sie sind nach § 7 Abs. 3 Satz 5 AVBaySchFG erst zum 01. Juli fällig. Für das Haushaltsjahr 2017 wird mit Mehreinnahmen aus Gastschulbeiträgen in Höhe von 80.000 € gerechnet. Im Detail wird beim Gymnasium Vaterstetten (Kst. 850) mit 34.750 €, beim Gymnasium Markt Schwaben (Kst. 860) mit 29.625 € und beim Gymnasium Kirchseeon (Kst. 865) mit 10.750 € Mehreinnahmen aus den Gastschulbeiträgen gerechnet.

Bei den Kosten der Unterkunft, die mit Aufwendungen in Höhe von 8.035.000 € für das Haushaltsjahr 2017 geplant waren, wird mit einer Unterschreitung dieses Ansatzes von rund 5,3 % gerechnet, das sind rund 427.000 €.

Die Kosten der Grundsicherung werden vollständig vom Bund getragen und haben damit keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Bei ausschließlicher Betrachtung der Aufwendungen, die für die Grundsicherung anfallen, rechnet das Sozialamt mit um 202.833 € geringeren Aufwendungen als ursprünglich geplant.

2.2	Die	Schulen	mit Budg	ıetverein	barung	(Kontrakt)	

Überblick:



Der Stand der Budgetausschöpfung zum 31.05.2017 bewegt sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Erfahrungsgemäß konzentriert sich der Mittelabfluss an den Schulen aber auf den Herbst. Aus den Controllinggesprächen sind derzeit keine Hinweise bekannt, die eine Budgeteinhaltung gefährden könnten.

Auf dem Kostenträger 1192 Ganztagsbetreuung wurden im Haushaltsjahr 2017 54 Gruppen geplant. Die Kosten je Gruppe belaufen sich auf 5.500 € pro Jahr. Zum Schuljahresbeginn 2017/18 geht man derzeit von einer Gruppenmehrung an der Seerosenschule in Poing und an den Gymnasien aus. In Poing geht man von 2 und an den Gymnasien aufgrund des neuen bayerischen Gymnasiums von insgesamt 4 weiteren Gruppen aus. Auf Grundlage einer Prognose von 59 Gruppen, wird mit Mehrkosten für das Jahr 2017 in Höhe von 27.500 € gerechnet.

Auf den Kostenträger KTR 1193 – oGTS Grundschulstufe sind derzeit 5 Gruppen mit je 5.500 € für das Haushaltsjahr 2017 eingeplant. Zudem enthält die Planung eine Defizitvereinbarung für den Betriebsübergang in Höhe von 6.000 €. Im Schuljahr 2017/18 werden es voraussichtlich 6 Gruppen, sodass Mehrkosten in Höhe von 5.500 € entstehen.

Übersicht pro Schule:

	Jan - Mai					
	lst					
	2013	2014	2015	2016	2017	
119 Schulen / Bildung	43.677	71.943	72.570	47.695	43.328	
820 Realschule Ebersberg	8.278	47.408	71.255	52.216	44.068	
830 Realschule Markt Schwaben	25.568	51.403	47.561	43.486	54.692	
833 Realschule Poing	8.361	67.313	83.813	45.106	56.932	
840 Gymnasium Grafing	27.445	92.316	92.631	59.700	53.356	
850 Gymnasium Vaterstetten	48.044	88.136	104.905	68.219	91.287	
860 Gymnasium Markt Schwaben	34.839	82.176	113.963	67.185	69.495	
865 Gymnasium Kirchseeon	14.088	42.872	57.526	39.973	43.492	
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	69.542	84.150	92.211	90.861	68.172	
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	9.807	14.812	15.107	17.330	17.701	
SUMME	289.648	642.530	751.541	531.770	542.524	

Büchergeldrücklagen:

Zum Stand 31.5. gibt es folgende **Büchergeld**rücklagen:

		Büchergeldrücklage zum						
	31.05.2012	31.05.2013	31.05.2014	31.05.2015	31.05.2016	31.05.2017		
820 Realschule Ebersberg	42.084	32.723	32.723	25.131	33.979	47.002		
830 Realschule Markt Schwaben	56.914	74.327	74.327	95.404	111.744	128.755		
833 Realschule Poing						16.273		
840 Gymnasium Grafing		-3.178	-3.178	3.489	14.605	35.875		
850 Gymnasium Vaterstetten	23.622	60.674	60.674	80.993	105.720	121.411		
860 Gymnasium Markt Schwaben	17.417	17.187	17.187	21.181	35.234	51.951		
865 Gymnasium Kirchseeon				17.133	32.449	53.296		
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	21.600	19.508	19.508	17.825	11.255	10.364		
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	5.022	6.681	6.681	8.991	8.317	8.593		
SUMME	166.659	207.923	207.923	270.148	353.303	473.520		

Diese Rücklagen sind zweckbestimmt und dürfen nur für Bücherkäufe verwendet werden. Sie werden Zug um Zug aufgelöst, falls die für Bücherkäufe planmäßig bereitgestellten Mittel, die in Höhe der staatlichen Förderung veranschlagt werden, nicht ausreichen.

Schulen im Aufbau können keine Rücklagen erwirtschaften, denn die staatlichen Zuschüsse orientieren sich immer an der Schülerzahl des Vorjahres und berücksichtigen nicht den Aufbau der Schule. Allerdings können die "Vorauszahlungen" des Landkreises mit künftigen Ansparungen verrechnet werden. Die Realschule Poing konnte 2017 erstmals eine Büchergeldrücklage bilden.

Ab September 2017 wird in Bayern das neue neunjährige Gymnasium eingeführt. Die 5. Jahrgangsstufe beginnt im Schuljahr 2017/18 mit dem neuen Lehrplan, welcher auch neue Klassensätze an Büchern erforderlich macht. Nach einer Planung des Gymnasiums Grafing würden für 120-150 Schüler Kosten für Neuanschaffungen in Höhe von ca. 28.000 € anfallen. Nach derzeitigem Stand werden allerdings nur Zuweisungsbeträge zu den Kosten der Lernmittelfreiheit nach Art. 22 BaySchFG in bisheriger Höhe zufließen. Die Konnexitätsfrage ist derzeit noch nicht abschließend geklärt.

Untern Annahme der geschätzten Kosten des Gymnasiums Grafing, wären bei den vier betroffenen Gymnasien aktuell für das Schuljahr 2017/18 noch ausreichend Büchergeldrücklagen vorhanden.

Zudem wird an den Realschule ab Herbst der neue Lehrplan PLUS eingeführt, wodurch auch für die neuen 5. Jahrgangsstufen neue Klassensätze (nicht für jedes Fach, keine Verpflichtung des Kultusministeriums) beschafft werden müssen und würde sich dann entsprechend in den nächsten Jahren pro Klassenstufe fortsetzen. Bis auf die Realschule Poing, welche eine digitale Lösung wählt, ist die Umstellung an den anderen beiden Realschulen weiterhin in Buchform vorgesehen.

Zum Stand 31.05. gibt es folgende allgemeine Budgetrücklagen:

	Allgemeine Budgetrücklage zum						
	31.05.2012	31.05.2013	31.05.2014	31.05.2015	31.05.2016	31.05.2017	
820 Realschule Ebersberg	27.694	27.694	27.694	30.694	31.944	32.944	
830 Realschule Markt Schwaben	1.980	11.980	11.980	11.980	11.980	2.610	
833 Realschule Poing		3.000	4.023	5.023	4.933	7.636	
840 Gymnasium Grafing	53.891	63.891	54.525	57.525	62.425	11.611	
850 Gymnasium Vaterstetten	5.000	14.791	14.791	14.791	17.528	16.838	
860 Gymnasium Markt Schwaben	19.951	9.586	9.586	9.185	9.839	9.508	
865 Gymnasium Kirchseeon				4.000	1.000	-179	
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	13.653	15.653	15.653	15.653	10.552	10.506	
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	8.889	10.889	10.889	13.889	18.149	14.575	
SUMME	131.058	157.485	149.142	162.741	168.351	106.048	

Seit 2011 werden vorhandene allgemeine Budgetrücklagen zum Ausgleich von managementbedingten Überschreitungen in der Ergebnisrechnung herangezogen. 2016 floss ein größerer Betrag am Gymnasium Grafing ab, weil sich die Schule an der Gestaltung des Pausenhofs aus dem Budgetübertrag beteiligt hat. Soweit Überschreitungen an Schulen entstehen, die über keine Rücklagen verfügen, ist mit dem SFB-Ausschuss über die Anwendung der Härtefallregelung zu diskutieren. Von dieser Regelung musste bisher noch nicht Gebrauch gemacht werden. Im Übrigen ist auf die Einhaltung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu achten. Die Budgetverantwortung liegt bei den Schulleitungen.

Auswirkung auf Haushalt:

Nach der Analyse der Zwischenberichte der Sachgebiete kann von einer Planeinhaltung ausgegangen werden. Die Überschreitungen kompensieren sich mit Unterschreitungen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen aber, dass die Sachgebiete sehr vorsichtig prognostizieren. Das Finanzmanagement geht nach derzeitiger Kenntnislage von einer Planunterschreitung von mindestens 300.000 € aus.

Der SFB-Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss	wird folgender Besch	hluss vorgeschlagen:

Auch im nächsten Jahr ist dem SFB-Ausschuss in dieser Form über den Stand des Haushaltsvollzuges zu berichten.

gez.

Brigitte Keller